

## Steinbock

- Fast das ganze Jahr hindurch leben Steinböcke über der Waldgrenze in felsigen, reich gegliederten Hängen zwischen 1600 und 3200 m ü. M. Im Winter suchen die Tiere süd- bis südwestexponierte Hänge auf, wo die Schneedecke oft weniger mächtig ist. Im Frühling können sie durch den Wald bis in die Täler hinabsteigen, um das erste frische Grün zu fressen. Geissenrudel und Jungtiere bevorzugen schwerer zugängliche und felsigere Gebiete als die Bocksrudel.
- Der Körper ist gedrungen, muskulös, beinahe plump gebaut. Im Sommer ist das dichte, raue Fell gelblichbraun, die Beine dunkelbraun. Bauch und Spiegel sind weisslich. Der Winterpelz ist dunkler und weniger kontrastreich gefärbt. Beide Geschlechter tragen Hörner. Die Böcke erreichen eine Höhe von einem Meter bei einem Körpergewicht von 80 bis 140 Kilogramm. Die Geissen sind kleiner, haben eine Schulterhöhe von 80 cm und wiegen durchschnittlich 50 Kilogramm.
- Das auffälligste Merkmal des Steinbocks ist sein Gehörn. Dieses kann bei Männchen besonders imposant werden, bei Weibchen bleibt es kleiner und feiner.
- Steinböcke sind vorwiegend tagaktiv. Nach Tagesanbruch verlassen sie ihre Liegeplätze, um Nahrung zu suchen. In der warmen Jahreszeit ruhen die Tiere zur Mittagszeit. Im Winter nutzen Steinböcke die kurzen Tage ohne Unterbruch für die Nahrungssuche.
- Steinböcke sind wenig wählerisch bei ihrer Nahrungssuche. Auf alpinen Matten und Felsbändern finden sie Gräser, Kräuter und niedrige Holzgewächse. Im Winter ernähren sie sich von dünnen Grasteilen und Polsterpflanzen, die sie unter dem Schnee hervorscharren oder an schneefreien Stellen suchen. Dank des kompliziert gebauten Wiederkäuermagens können Steinböcke diese schwer verdauliche Winterkost verwerten.

Quelle und weiterführende Infos:

- [www.pronatura.ch](http://www.pronatura.ch)